Für die Förderung befürworten die AutorInnen ein multimodales und multimediales Vorgehen, das verschiedene Strategien miteinander kombiniert, um individuelle Besonderheiten und Bedürfnisse besser berücksichtigen und an den betreffenden Menschen anpassen zu können.
Der „pädagogische Werkzeugkoffer" beinhaltet Ideen zum besseren Verstehen und um besser verstanden zu werden. Es werden zuerst Grundsätze der Unterstützten Kommunikation (UK) beschrieben und dann verschiedene Methoden, Strategien und Ansätze dargestellt – immer beginnend mit einer kurzen theoretischen Erläuterung und darauf folgenden Praxisideen und -beispielen.

Es geht um Möglichkeiten, Gefühle zu verstehen und auszudrücken sowie Verstehenshilfen durch Visualisierung („erst-dann", Tagesabläufe, Teilschritte von Handlungsabläufen, Alternativenübersichten ...), um sich besser in sozialen Routinen bewegen und soziale Kontexte erfassen zu können. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung kommunikativer Funktionen gelegt (Interaktionsspiele, Gesprächsskripte, Rollenspiel ...) – auch für sprechende Menschen mit Autismus.
Zahlreiche Anwendungsbeispiele von Kommunikationstagebüchern, Social Stories™ und Comic Strip Conversations geben viele Ideen für die eigene Praxis. Der Einsatz elektronischer Hilfsmittel wie Talker, iPad (inklusive ausführlicher Beschreibung aktueller Apps) und die Beschreibung von Literacy-Angeboten wecken Lust, eigene Einfälle umzusetzen.

Im Anhang folgt eine ausführliche Sammlung von Kontaktadressen zu Informationen, Ideen und Materialien sowie eine Ideensammlung mit Interaktionsspielen für elektronische Hilfsmittel mit Bildern, Beschreibung und Umsetzungsvorschlägen.
Dadurch wird dieses Fachbuch zu einem nützlichen Werkzeug für die Praxis in der Arbeit mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum, das einen guten Überblick und viele Ideen gibt, aber sicherlich auch ein sehr hilfreicher Ratgeber für Eltern/Angehörige oder Interessierte ist.

Ulrike REISENBERGER

DÜMIG, Sascha/LEUNINGER, Helen:
Phonologie der Laut- und Gebärdensprache. Linguistische Grundlagen, Erwerb, sprachtherapeutische Perspektiven.
Schulz-Kirchner Verlag, Idstein 2013, 1. Auflage, 144 Seiten,
ISBN 978-3-8248-0998-1, € 25,99



Die AutorInnen versuchen im ersten Teil des Buches theoretische Grundlagen zur Phonologie der deutschen Laut- bzw. auch der Gebärdensprache zu erläutern und Gemeinsamkeiten aufzuzeigen. Dabei erkennt man schnell, dass beide AutorInnen aus dem Forschungsbereich kommen, denn die Erläuterung der Theorie erfolgt anhand diverser Studien in wissenschaftlicher Manier. Der theoretische Teil des Buches besteht aus einer ausführlichen Beschreibung der Phoneme bzw. ihrer phonologischen Beziehungen untereinander, wobei hier die Phonologie der deutschen

Lautsprache der Phonologie der deutschen Gebärdensprache (DGS) gegenübergestellt wird. Ein Umriss der Sprachverarbeitung anhand verschiedener Modelle und des Spracherwerbs hinsichtlich der Phoneme und ihrer Merkmale bzw. der Betonung und Silbenstruktur sind ebenfalls Teil der theoretischen Abhandlung zu Beginn.

Der zweite Teil des Buches stellt eine Verknüpfung mit der Praxis dar. Anhand von vier unterschiedlichen Fallbeispielen – zwei beschreiben die therapeutischen Perspektiven mit dem phonologischen System im Fokus, zwei die Sprachanbahnung durch Gebärdensprache – wird einerseits erläutert wie das theoretische Wissen über Phonetik und Phonologie in der praktischen Arbeit mit KlientInnen, die Störungen der Lautsprachproduktion haben, umgesetzt werden und neue therapeutische Wege öffnen kann. Andererseits wird demonstriert wie die Verknüpfung von Laut- und Gebärdensprache die sprachtherapeutischen Bemühungen unterstützen bzw. wie der Einsatz der Gebärdensprache den Weg zur Lautsprache erleichtern kann.

Im Anhang finden sich Listen mit Übungswörtern, ein Spontansprachscreening und eine sehr hilfreiche Auflistung der Stadien des Spracherwerbs mit ungefähren Altersangaben, die das Erlernen der Laut- und Gebärdensprache gegenüberstellt.

Doris DICKINGER

FOX-BOYER, Annette:
P.O.P.T. Psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie. Therapiehandbuch.
Schulz-Kirchner Verlag, Idstein 2014, 84 Seiten
ISBN 978-3-8248-1182-3, € 17,99



Annette FOX-BOYER hat im Jahr 2003 erstmalig ihre Psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie (P.O.P.T.) in ihrem Buch „Kindliche Aussprachestörungen" veröffentlicht. Da dieses Buch eher theoretisch gehalten ist, hat sie sich entschieden, ein praxisnahes Therapiehandbuch, das 2014 erschienen ist, als Ergänzung herauszugeben. In diesem wird die Therapie schrittweise beschrieben und mit Spiel- und Materialvorschlägen ergänzt.

P.O.P.T ist ein Therapieverfahren für phonologische Störungen bei dem die Kontrastierung aller vom Prozess betroffenen Ziel- und Ersatzlaute und deren Visualisierung durch Lautsymbolbilder im Mittelpunkt steht. Kinder mit einer konsequenten phonologischen Störung oder Kinder mit einer phonologischen Verzögerung (Vor-/Rückverlagerung, Lautpräferenzen, Onsetprozesse) profitieren von diesem Therapieverfahren.

Ein Prozess zur Behandlung sollte nach einer umfassenden Diagnostik ausgewählt werden, welcher pathologisch ist oder die meisten Phoneme betrifft.